



Heiko Schmidt (links) und Michael Eckl hatten am Sonntagmorgen noch versucht, die bereits gerodeten Kartoffeln, im Bild die Sorte Elfe, aufzulesen. Doch der Boden war im Dauerregen zu nass geworden.

FOTO: JB STEPS

Kartoffelernte mit Hindernissen

Freud' und Leid lagen am Wochenende bei der historischen Kartoffelernte an Gündels Kulturstall dicht beieinander. Der am Samstag herausgearbeitete Vorsprung wurde am Sonntag vom Regen aufgezehrt.

VON PETRA STEPS

ROTSCHAU – Nach dem Regen in der Nacht musste Veranstalter Ulrich Gündel die Kartoffelrese für Sonntag absagen. Ein neuerlicher Versuch soll am kommenden Samstag ab 9 Uhr gewagt werden.

Gestern hatten sich nur noch einige wenige hartgesottene Kartoffelfreunde in Rotschau eingefunden. Sie versuchten, einen Teil der schon gerodeten Kartoffeln einzusam-

eln, wurden jedoch vom wieder einsetzenden Regen gestoppt. Gündel bilanzierte trotzdem ein gutes Jahr: „Die Qualität der Kartoffeln ist gut und die Menge auch“, schätzte Gündel ein.

Das Auge bekam am Samstag allerhand zu sehen: Kartoffeln in vielen Farben, Formen und Größen, dazu Gewächse mit Furchen wie ein ausgewachsenes Männerhirn, lustige Kartoffelmännlein oder undefinierbare Exemplare. Rund 70 Sorten wurden angebaut. Gewogen wird bei Gündels längst nicht mehr, nur streng nach Sorten sortiert. Das Auge entscheidet, in welchen Eimer die Kartoffel kommt, denn die Rodemaschine verteilt die Kartoffeln manchmal in benachbarte Furchen mit anderen Sorten. Die schwerste Kartoffel stammte von der Sorte White Elefant: Das gewichtigste Exemplar brachte 760 Gramm auf die Waage.

Ein Teil der Ernte ist für den Verkauf bestimmt, andere Knollen werden bei den Kartoffelverkostungen der besonderen Art im Kulturstall

angeboten. Die Veranstaltungsreihe hat sich zum Renner entwickelt.

„Die Qualität der Kartoffeln ist gut und die Menge auch.“

Ulrich Gündel Fachmann für Kartoffelanbau

In dieser Saison erwartet die Gäste ein komplett neues Programm mit vielen Höhepunkten, kündigte Mitveranstalterin Birgit Gündel. Die Musiklehrerin freute sich, dass einige Schüler aus ihrer 4a in der Neubereichschule spontan zum Kartoffelauflesen kamen: „Sie hatten die Plakate gelesen und waren mit Eifer auf dem Feld“, berichtete sie.

Ein großer Teil der 40 Erntehelfer gehört zu den Fans: Manche waren schon das dritte Mal da. Auf die flei-

ßigen Kartoffelrese warteten ein deftiger Mittagsimbiss mit allerlei Kartoffelgerichten und das Kaffeetrinken mit Kartoffelkuchen. Dazu gab es einen Ausschnitt aus dem Kulturprogramm der Hausband Vinotheker und einen Auftritt der Funkengarde des Greizer Carnevalsvereins.

Die Vinotheker konnten jedoch nur in Notbesetzung auftreten: „Ein Teil von uns ist beim sächsischen Landeserntedankfest dabei“, begründete Ulrich Gündel. Holger Streit und Gerald Tomat waren am Morgen mit Kartoffeln, Werbeprospekten und guter Laune nach Wurzeln aufgebrochen. Am späten Abend zurückgekehrt, berichteten sie, dass sie den ganzen Tag nicht von ihrem Stand weggekommen waren, so viel Interesse gab es für die tolle Knolle. Sogar ein Fachmann aus Indien habe sich nach dem Anbau und der Sortenvielfalt erkundigt. Da der Stand am Abend leergeräumt war, brachen die Kartoffelbotschafter am Sonntag mit einer neuen Lieferung auf.